

Betriebsanleitung Viessmann Trimatik-P mit Digital-Mikrocomputer- Schaltuhr

(Best.-Nr. 7450 241)

Witterungsgeführte elektronische Kesselkreisregelung für den Betrieb mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur, mit Speichertemperaturregelung

Ablagehinweis:
Servicetasche am Heizkessel

Inhalt	Seite
Hinweis für den Schornsteinfeger	1
Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik	2
Einstellungen an der Viessmann Trimatik	2 bis 9
Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt	2
Was ist zu tun, wenn ...	9
Gerätespezifische Hinweise	10
Heizkennlinie	11
An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen	12

VIESMANN

Viessmann Werke GmbH & Co
3559 Allendorf (Eder)

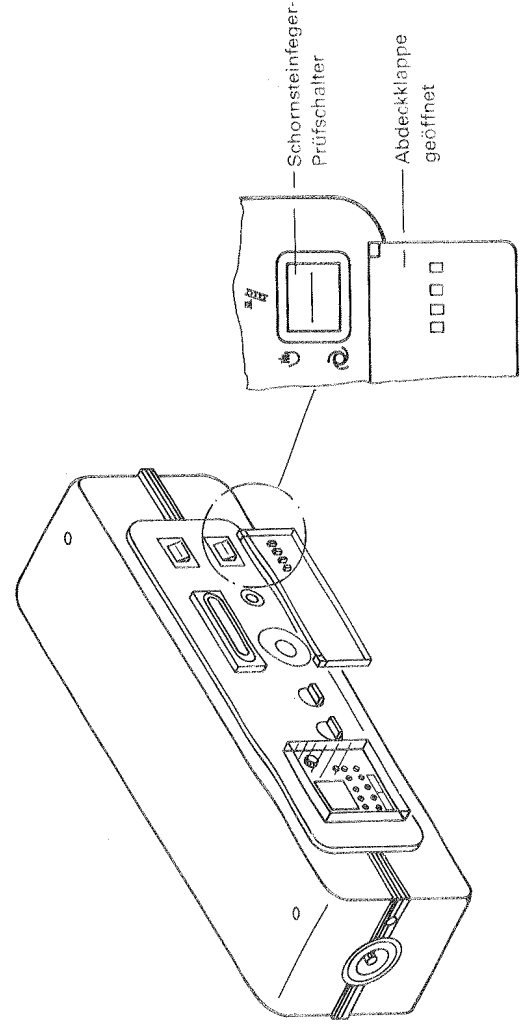
Ihre zuständige Heizungsfachfirma:

Telefon: _____

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik sorgfältig durch. Aus Gewährleistungsgründen nehmen Sie bitte Ein- und Umstellungen an der Viessmann Trimatik nur anhand dieser Betriebsanleitung vor.

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Regelung und weist Sie in die Bedienung ein.

Achtung! Alle Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, lassen Sie bitte nur von Fachkräften vornehmen (lt. VDE 0105, Teil 1). Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) muß bei diesen Arbeiten abgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.



Hinweis für den Schornsteinfeger

Wenn der Heizkessel kurzzeitig mit hoher Temperatur betrieben werden soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Abdeckklappe öffnen.
2. Schalter „H“ auf „Ø“ stellen.
3. Abdeckklappe heruntergeklappt lassen.

Folgende Funktionen werden ausgelöst:

- Brenneinschaltung (kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung, Kombinierte Nebenluftvorrichtung oder Abgasklappe),
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „Ø“,
- Einschaltung der Heizkreispumpe.

Nach der Messung den Schalter „H“ wieder auf „Ø“ stellen und die Abdeckklappe schließen.

Kurzbeschreibung der Viessmann Trimatik

Die Viessmann Trimatik paßt die Kesselwassertemperatur (= Heizungsvorlauftemperatur) automatisch stufenlos der jeweiligen Witterung an.

Beim Betrieb mit Heizkesseln mit unterer Temperaturbegrenzung (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels) beträgt die untere Kesselwassertemperatur bei Normalbetrieb 35°C (mittlere untere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

1 Gerät einschalten

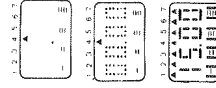
1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
2. Viessmann Trimatik einschalten Schalter „Ø“ auf „I“
Das Kapitel Außerbetriebnahme finden Sie unter Punkt 8 auf Seite 9.

2 Maximale Kesselwassertemperatur

Der Temperaturregler „Ø“ begrenzt die Kesselwassertemperatur bei 75°C. Der Temperaturregler „Ø“ ist im Anlieferungszustand fest eingestellt. Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur ausschließlich vom Temperaturregler „Ø“ begrenzt.

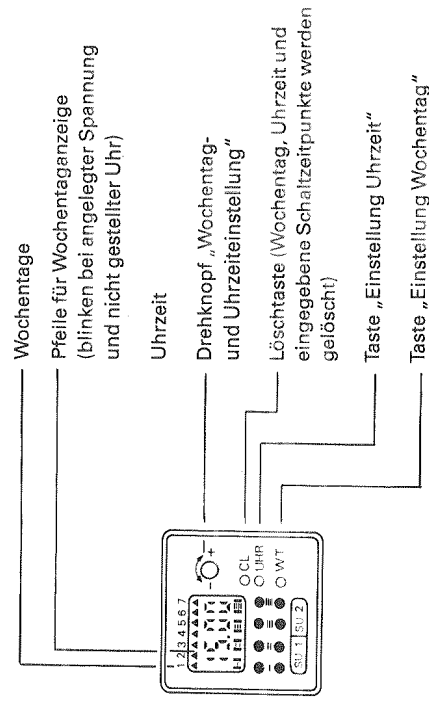
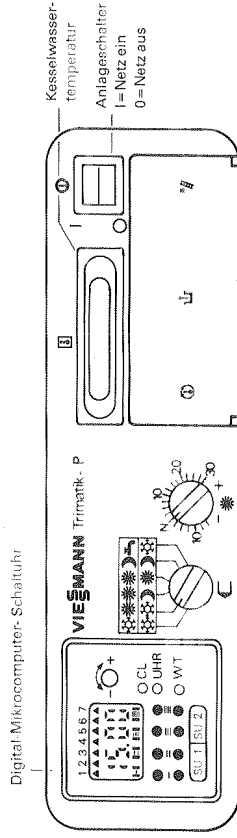
3 a) Wochentag und Uhrzeit einstellen

1. Taste „CL“ drücken.
2. Taste „WT“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil auf den momentanen Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt.
3. Taste „WT“ loslassen; der Wochentag ist gespeichert, Uhrenanzeige „00.00“ blinkt.
4. Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen, bis die momentane Uhrzeit angezeigt wird; alle Pfeile für Wochentagsanzeige werden sichtbar.
Weitere Hinweise und Beispiele finden Sie auf Seite 6.



b) Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

- Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)**
Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach rechts drehen, bis die Uhrzeit 1 Stunde weitergestellt ist.
- Umschalten von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)**
Taste „Uhr“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis die Uhrzeit 1 Stunde zurückgestellt ist.



4 Programmieren der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr

Die Schaltuhr ist so eingestellt, daß von 6.00 bis 22.00 Uhr der Heizkreis auf Normalbetrieb geschaltet und die Trinkwassererwärmung freigegeben wird. Falls Sie andere Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte wünschen, können Sie diese wie nachfolgend beschrieben einstellen. Die Schaltzeiten der Schaltuhr können in 10-Minuten-Intervallen eingestellt werden (z. B. 14.00 Uhr, 14.10 Uhr, 14.20 Uhr, usw.)

a) Tagesprogramm

Das Tagesprogramm gilt für jeden Wochentag. Ausnahme: durch das Wochenprogramm programmierte einzelne Wochentage.

Programmierung der „SU1“ für den Heizkreis

Berücksichtigen Sie die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Anlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1. Gewünschte Schaltzeitpunkte in der Tabelle auf Seite 4 eintragen.
2. Klarsichtdeckel der Schaltuhr nach vorn abnehmen.
3. Rote Taste „—“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
4. Blaue Taste „—“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
5. Rote Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
6. Blaue Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
7. Wenn Sie keinen 2. Zeitraum einstellen wollen, gehen Sie so vor:

Rote Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links drehen bis die Uhr „---“ anzeigt.

Blaue Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links drehen, bis die Uhr „---“ anzeigt.

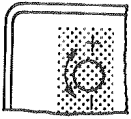
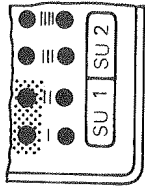
Programmierung der „SU2“ für die Trinkwassererwärmung

Hinweis! Die Trinkwassererwärmung wird in den dafür programmierten Zeiträumen freigegeben; nicht während der Betriebsart „#“.

1. Beginn und Ende der Zeiträume in der Tabelle auf Seite 4 eintragen.
2. Gehen Sie vor wie bei der Programmierung der „SU1“.

Dabei entsprechen die Tasten „≡“ den Tasten „—“ und die Tasten „≡“ den Tasten „=“.

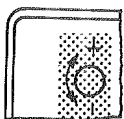
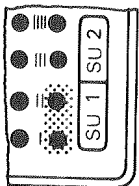
Zur Kontrolle können Sie durch Drücken der roten Tasten eines Programms den Beginn des Normalbetriebs bzw. den Beginn der Freigabe der Trinkwassererwärmung abrufen. Durch Drücken der blauen Tasten können Sie das Ende des Normalbetriebs bzw. das Ende der Freigabe der Trinkwassererwärmung abrufen.



z. B.:



alle Pfeile werden angezeigt

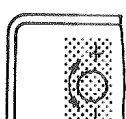
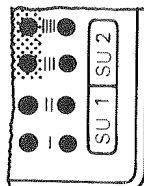


z. B.:

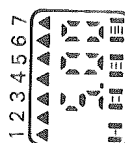


alle Pfeile werden angezeigt

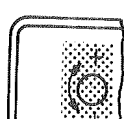
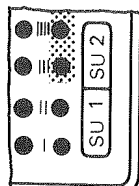
Programmierung der „SU1“



z. B.:



alle Pfeile werden angezeigt

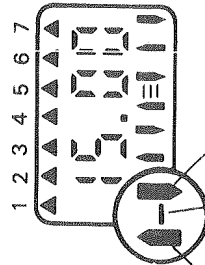


z. B.:



alle Pfeile werden angezeigt

Programmierung der „SU2“



zeigt an, daß der Beginn eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Ende eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Programm eines programmierten Zeitraumes (z. B. Normalbetrieb) gerade läuft

In dem abgebildeten Beispiel sind die Programme der programmierten Zeiträume „—“ und „≡“ um 15.00 Uhr eingeschaltet.

Gewünschte und eingestellte Schaltzeitpunkte

	Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z.B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	Uhrzeit	
		rote Taste	blaue Taste
SU1	— =		
SU2	≡ ≡		

	Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z.B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	Uhrzeit	
		rote Taste	blaue Taste
SU1	— =		
SU2	≡ ≡		

Spezielle Hinweise zum Programmieren der Schaltuhr

Bei gleichem programmierten Beginn der Trinkwassererwärmung und des Normalbetriebs des Heizkreises wird vorrangig der Speicher-Wasserwärmer beheizt.

Dem Heizkreis wird erst nach Abschluß der Trinkwassererwärmung Wärme zugeführt.

Um die Raumtemperatur rechtzeitig zu erreichen, sollte der programmierte Beginn der Trinkwassererwärmung vor dem Zeitpunkt liegen, zu dem Raumbeheizung erwartet wird.

Wenn für „—“ und „=“ oder „≡“ und „≡“ Zeiträume eingegeben wurden, die sich überschneiden:

Dann gelten der **erste** Einschaltzeitpunkt und der **letzte** Ausschaltzeitpunkt.

Beispiel:

1. Normalbetrieb des Heizkreises von 7.00 bis 15.00 Uhr,
 2. Normalbetrieb des Heizkreises von 6.00 bis 10.00 Uhr.
- Der Heizkreis arbeitet von 6.00 bis 15.00 Uhr im Normalbetrieb.

4 b) Wochenprogramm (z. B. Wochendabsenkung in Bürogebäuden)

Zum Betrieb mit Wochenprogramm müssen Sie für jeden einzelnen Wochentag die Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte einstellen.

Programmierung der „SU1“ für den Heizkreis

Berücksichtigen Sie die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Anlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1. Gewünschte Schaltzeitpunkte in der Tabelle auf Seite 6 eintragen.
2. Klarsichtdeckel der Schaltuhr nach vorn abnehmen.
3. Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis der Pfeil auf die Kennziffer des Wochentages zeigt, dessen Ablauf programmiert werden soll.
4. Blaue Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
5. Rote Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
6. Blaue Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
7. Rote Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
8. Wenn Sie keinen 2. Zeitraum einstellen wollen, gehen Sie so vor:
Blaue Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links drehen bis die Uhr „--:--“ anzeigt.
Rote Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links drehen bis die Uhr „--:--“ anzeigt.

Programmierung der „SU2“ für Trinkwassererwärmung

Hinweis! Die Trinkwassererwärmung wird in den dafür programmierten Zeiträumen freigegeben; nicht während der Betriebsart „*“.

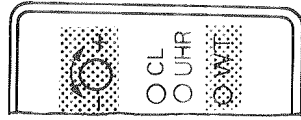
1. Beginn und Ende der Zeiträume in der Tabelle auf Seite 6 eintragen.
2. Gehen Sie vor wie bei der Programmierung der „SU1“.

Dabei entsprechen die Tasten „=” den Tasten „-“ und die Tasten „≡” den Tasten „=”.

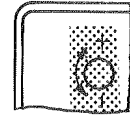
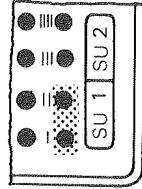
Gesamten Vorgang für alle Wochentage, deren Programm einzeln programmiert werden soll, wiederholen.

Ca. 3 Minuten nach Einstellen eines Wochenprogramms bzw. durch Drücken der Taste „Uhr“ zeigt der Pfeil automatisch wieder auf den momentanen Wochentag. Zur Kontrolle können Sie durch Drücken der roten Tasten eines Programms den Beginn des Normalbetriebs bzw. den Beginn der Freigabe der Trinkwassererwärmung für den eingestellten Wochentag abrufen.

Durch Drücken der blauen Tasten können Sie das Ende des Normalbetriebs bzw. das Ende der Freigabe Trinkwassererwärmung für den eingestellten Wochentag abrufen.



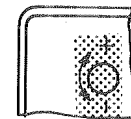
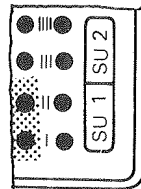
Einstellen des Wochentages



z. B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

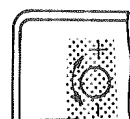
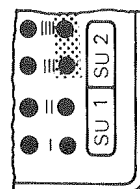


z. B.:

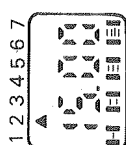


Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

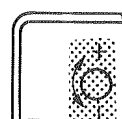
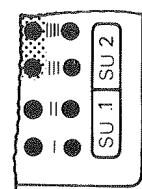
Programmierung der „SU1“



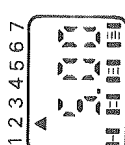
z. B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages



z. B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

Programmierung der „SU2“

Spezielle Hinweise zum Programmieren der Schaltuhr

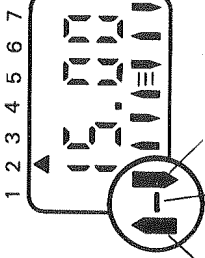
Wenn der Heizkreis über mehrere Tage im reduzierten Betrieb laufen soll bzw. keine Trinkwassererwärmung erfolgen soll (z. B. in Bürogebäuden), dann sind für diese Tage nacheinander die 4 roten und die 4 blauen Programmtasten zu drücken, und jeweils der Drehknopf „☺“ nach links zu drehen bis die Uhr „---“ anzeigt. Dann erlöschen auf der Uhr die Anzeigen „|—|“ und „|≡|“ bzw. „|≡|“ und „|≡|“.

Wenn ein programmierter Zeitraum über 24.00 Uhr hinaus andauern soll, muß zunächst das Ende des programmierten Zeitraums auf 24.00 Uhr eingestellt werden. Für den folgenden Wochentag muß der Beginn des programmierten Zeitraums auf 00.00 Uhr eingestellt werden.

Beispiel:

Mittwoch Normalbetrieb von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr,

Donnerstag Normalbetrieb von 00.00 Uhr bis 03.00 Uhr.



zeigt an, daß der Beginn eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Ende eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Programm eines programmierten Zeitraumes (z. B. Normalbetrieb) gerade läuft

In dem abgebildeten Beispiel sind die Programme der programmierten Zeiträume „—“ und „≡“ um 15.00 Uhr eingeschaltet.

Gewünschte und eingestellte Schaltzeitpunkte

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z. B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau
SU 1							
SU 2							

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z. B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau
SU 1							
SU 2							

Hinweise zur Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr

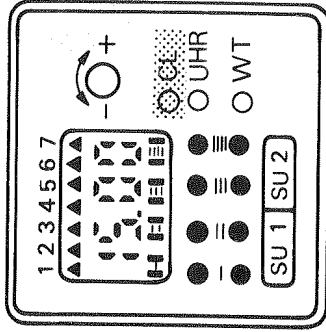
Die Taste „CL“ ist versenkt angebracht, um unbeabsichtigtes Löschen zu verhindern.

Mit der Taste „CL“ wird die komplette Programmierung der Uhr gelöscht, d. h. in den Anlieferungszustand zurückgestellt:

Die Pfeile für Wochentage blinken und der Heizkreis ist dauernd auf Normalbetrieb bzw. die Trinkwasserwärmung ist dauernd auf Freigabe geschaltet. Nachdem Wochentag und Uhrzeit eingegeben wurden, ist der Beginn der programmierten Zeiträume automatisch auf 6.00 Uhr und das Ende automatisch auf 22.00 Uhr voreingestellt.

Die Schaltuhr besitzt eine Gangreserve. Nach einem Stromausfall bleibt die Uhr ca. 12 Stunden in Betrieb.

Wenn innerhalb dieser 12 Stunden der Strom wieder eingeschaltet wird, brauchen Sie die Schaltuhr weder neu zu stellen, noch neu zu programmieren.



Löschen der kompletten Programmierung

5 Betriebsprogramm wählen

Die wählbaren Betriebsprogramme bestehen aus Kombinationen der nachfolgend beschriebenen Betriebsarten.

Diese können durch ein einstellbares Zeitprogramm abwechselnd für bestimmte Zeiträume aktiviert werden.

☼ Normalbetrieb

Für die Betriebsart Normalbetrieb „☼“ können Sie eine bestimmte Kesselwassertemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn von einem angeschlossenen Speicher-Wasserwärmer eine Anforderung ausgeht.

☾ Reduzierter Betrieb

Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Kesselwassertemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn von einem angeschlossenen Speicher-Wasserwärmer eine Anforderung ausgeht.

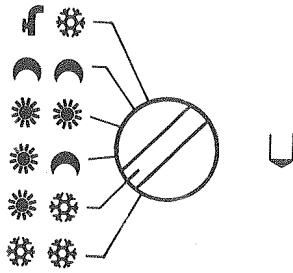
☼☾ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

Der Heizkessel wird nur zum Frostschutz der Heizungsanlage eingeschaltet bzw. mit unterer Kesselwassertemperatur betrieben. Es erfolgt keine Trinkwassererwärmung.

☼☾☾ Trinkwassererwärmung (falls vorhanden)

Der Heizkessel schaltet nur zur Trinkwassererwärmung und zum Frostschutz ein.

Programmwahlschalter „C“ in die gewünschte Stellung drehen:

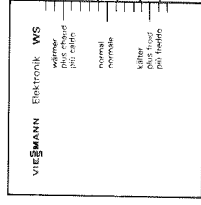


Programmwahlschalter „C“

Betriebsprogramm	wann einstellen?
☼☼ Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung)	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage wünschen
☼☾ Normalbetrieb/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm) (Anlieferungszustand)	bei Gebäuden mit gutem Wärme-Speichervermögen, d. h., die Räume kühlen während des Abschaltbetriebes mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage „☼“ nicht zu stark aus
☼☾☾ Normalbetrieb/reduzierter Betrieb (entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm)	wenn die Räume in der Stellung „☼☾“ während des Abschaltbetriebes unerwünscht stark auskühlen
☼☼☾ Dauernd Normalbetrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung)	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb heizen möchten
☼☼☾☾ Dauernd reduzierter Betrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung)	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd reduzierten Betrieb wünschen
☼☼☾☾☾ Trinkwassererwärmung/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (Trinkwassererwärmung entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm, Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage dauernd aktiviert z. B. im Sommer)	im Sommer, wenn keine Raumbeheizung aber Trinkwassererwärmung benötigt wird

6 Raumtemperatur einstellen

Am Drehknopf „*“ gewünschte Raumtemperatur bei Normalbetrieb einstellen: Normalstellung (Raumtemperatur etwa 20°C) „N“
 Eine Temperaturreduzierung wird durch Drehen des Drehknopfes „*“ in Richtung „-“
 eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
 Eine Veränderung am Drehknopf „*“, um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Kesselwassertemperatur (=Vorlauftemperatur) um ca. 2,5°C. Die Kesselwassertemperatur liegt bei reduziertem Betrieb um etwa 15°C unter dem Wert der fest eingestellten Heizkennlinie, wenn gleichzeitig der Drehknopf „*“ in Stellung „N“ steht.
 Wenn ein Fernbedienungsgerät „Elektronik WS“ an die Viessmann Trimatik angeschlossen ist, werden die gewünschten Temperaturen am Fernbedienungsgerät eingestellt. Dabei dient der rote Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei Normalbetrieb und der blaue Schiebeknopf zur Einstellung der Temperatur bei reduziertem Betrieb. Der Drehknopf „*“ an der Viessmann Trimatik ist dann ohne Funktion.



7 Trinkwassertemperatur

Die Trinkwassertemperatur ist werkseitig fest auf 60°C eingestellt.

8 Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme:

Schalter „0“ auf „0“ schalten.
Hinweis: Die Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr wird dann auch abgeschaltet; durch eine Gangreserve läuft die Schaltuhr jedoch ca. 12 Stunden weiter. Bei längerer Außerbetriebnahme muß die aktuelle Uhrzeit an der Schaltuhr neu gestellt und programmiert werden.

Zur vorübergehenden Außerbetriebnahme:

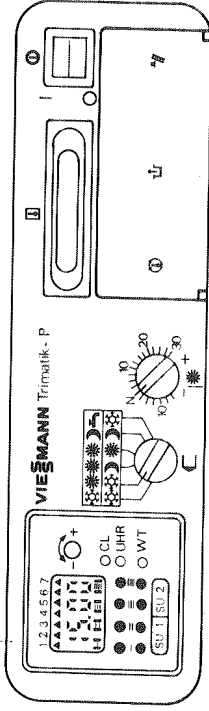
Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Ein“ stehen lassen.
 Schalter „0“ auf „I“ stehen lassen.
 Programmwahlschalter „C“ auf „*“ drehen.
 Dann bleibt die Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr in Betrieb. Die eingegebenen Zeiten bleiben gespeichert. Die Heizungsanlage schaltet bei Frostschutz ein.
Achtung! Durch diese Maßnahme ist die Anlage nicht spannungslos!

9 Was ist zu tun, wenn ...

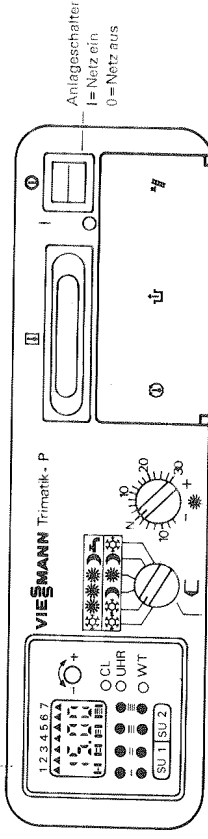
- In der Viessmann Trimatik sind alle erforderlichen Regelfunktionen zusammengefaßt und für alle auftretenden Betriebsbedingungen intern programmiert, damit Energie gespart und die Heizungsanlage geschützt wird. Nicht jede „Unregelmäßigkeit“ deutet deshalb auf eine Störung der Viessmann Trimatik hin, sondern erfolgt eventuell entsprechend der Programmierung der Viessmann Trimatik (z. B. Abschaltung der Heizkreis-pumpe bei Trinkwassererwärmung).
- Bei Störungen an der Viessmann Trimatik rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Als Betreiber der Anlage sind Sie verpflichtet, die Bedienung, Wartung und Instandhaltung nach Maßgabe der Heizungsanlagen-Verordnung durchzuführen oder durchführen zu lassen.

Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr



Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr



A Gerätespezifische Hinweise

Raumtemperatur

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebes zu hoch, so liegt dieses normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit guter Wärmedämmung langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie einen früheren Ausschaltzeitpunkt für den letzten Normalbetrieb wählen.

Falls ein Fernbedienungsgerät-WS (als Zubehör erhältlich) angeschlossen ist, können Sie auch die Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb niedriger einstellen.

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (Programmwahlschalter „C“ in Stellung „⊗“)

Bei Außentemperaturen über ca. +3°C werden der Brenner und die Heizkreispumpe abgeschaltet.

Bei Außentemperaturen unter ca. +1°C wird die Heizkreispumpe eingeschaltet. Beim Betrieb von **Heizkesseln mit unterer Temperaturbegrenzung** wird die Kesselwassertemperatur auf dem Wert der Heizkennlinie für reduzierten Betrieb „⤴“ (mindestens auf 40°C) gehalten.

Beim Betrieb von **Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung** wird die Kesselwassertemperatur auf dem Wert der Heizkennlinie für reduzierten Betrieb „⤵“ (mindestens auf 20°C) gehalten.

Hinweis: Im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung ist keine Trinkwassererwärmung möglich.

Anfahrtschaltung bei Gas-Kesseln mit Brenner ohne Gebläse (atmosphärischer Brenner)

Bei Anfahrtschaltung des Heizkessels (außer Rexola-biferral) bleibt die Heizkreispumpe bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet.

Die Heizkreispumpe wird wieder eingeschaltet, wenn der Brenner abgeschaltet wird bzw. wenn die Kesselwassertemperatur über ca. 42°C beträgt. Je nach Wärmebedarf kann während der Aufheizphase die Heizkreispumpe mehrfach ein- und abgeschaltet werden.

Sommersparschaltung

Im Sommer, wenn Sie den Heizkessel nur zur Trinkwassererwärmung benötigen, können Sie den Programmwahlschalter auf „⊗“ stellen. Dann unterbleibt die witterungsgeführte, gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur. Der Brenner wird dann nur zur Speicherbeheizung und bei Außentemperaturen unter +1°C zum Schutz gegen das Einfrieren des Heizkreises eingeschaltet.

Die Heizkreispumpe ist beim Sommerbetrieb generell abgeschaltet; nur bei Außentemperaturen unter +1°C wird sie in Betrieb gesetzt.

Trinkwassererwärmung

Die Trinkwassererwärmung erfolgt nur während der an „SU2“ der Schaltuhr programmierten Zeiträumen; nicht während der Betriebsart „⊗“.

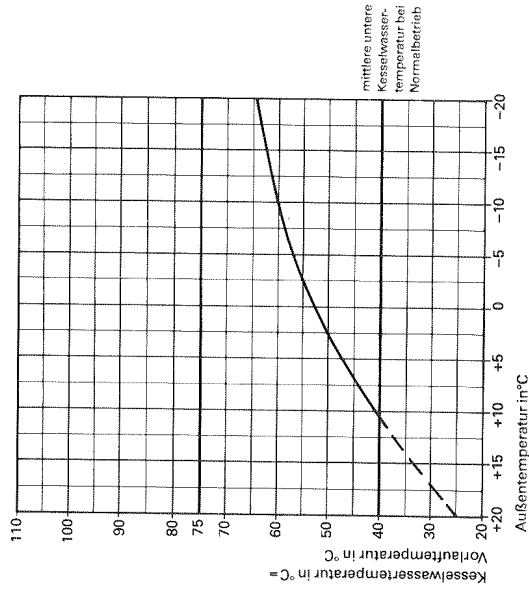
Die Trinkwassertemperatur ist werkseitig fest auf 60°C eingestellt.

Wenn der Speicher Wärme anfordert, wird der Brenner ein- und die Heizkreispumpe abgeschaltet (Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung). Wenn die Kesselwassertemperatur ca. 40°C überschreitet, wird die Umwälzpumpe für die Speicherbeheizung eingeschaltet. Dabei unterbleibt die witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur, sie wird nur über den Temperaturregler geregelt.

Wenn der Speicher die gewünschte Temperatur erreicht hat, wird der Brenner abgeschaltet. Er bleibt so lange abgeschaltet, bis die Kesselwassertemperatur auf die witterungsgeführte Temperatur abgesunken ist.

Etwa 4 Minuten nachdem die Trinkwassertemperatur erreicht ist, werden die Umwälzpumpe für die Speicherbeheizung abgeschaltet und die Heizkreispumpe eingeschaltet.

B Heizkennlinie



Bei Außentemperatur von 0°C:

Ergibt sich eine Kesselwassertemperatur
lt. Heizkennliniendiagramm:
ca. 53°C

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler
„0“ eingestellte Temperatur nicht übersteigen; außerdem ist
sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung
betrieben werden, im Normalbetrieb nach unten begrenzt
(mittlere untere Kesselwassertemperatur ca. 40°C).

An dieser Viessmann Trimatik wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer von 110 auf 100°C umgestellt.
- Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung aufgehoben
- Maximale Kesselwassertemperatur (Drehknopf „Ø“) über 75°C einstellbar
- An die Viessmann Trimatik ist ein Fernbedienungsgerät-WS angeschlossen
- Nach einer Trinkwassererwärmung bleiben die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung nur noch ca. 4 Sekunden eingeschaltet und die Heizkreispumpe nur noch 4 Sekunden abgeschaltet
- Schalthysterese für den Brenner auf°C geändert
- Bei Betrieb mit Atola in Verbindung mit Stadt- und Ferngas A sowie Stadtgas D wird die untere Temperatur angehoben.

- Bei Trinkwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet

Nur für Anlagen ohne Trinkwassererwärmung:

- An der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr können pro Tag für den Heizkreis 4 Zeiträume für Normalbetrieb (SU 1 und SU 2) eingestellt werden